



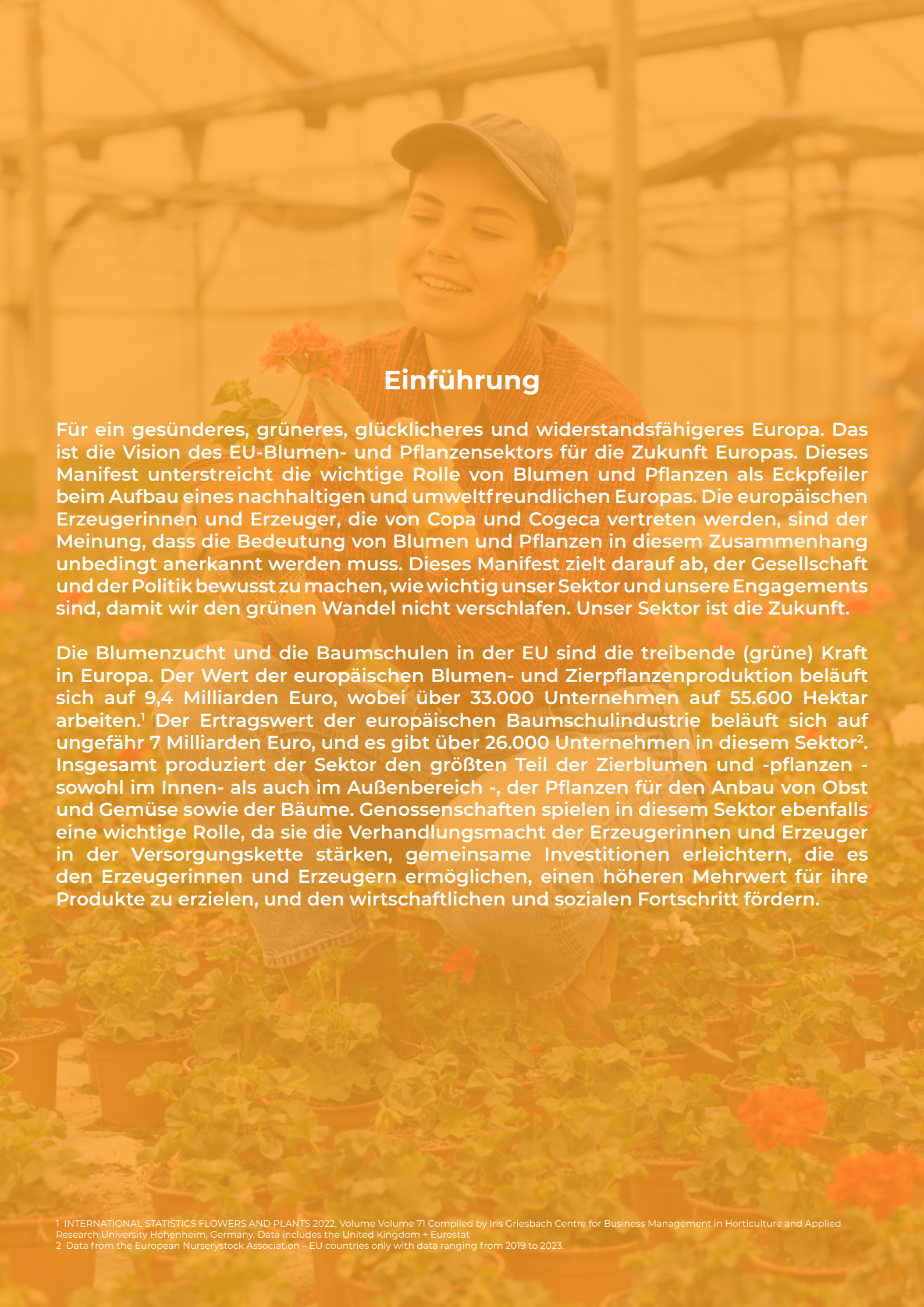
Manifest

Stärkung der Grünen Agenda für Europa: die strategische Bedeutung von Blumen und Pflanzen

29. März 2024

Blumen und Pflanzen

copa*cogeca
european farmers european agri-cooperatives

A woman wearing a cap and a plaid shirt is smiling while holding a small pink flower in a greenhouse. The background shows rows of potted plants and the structure of the greenhouse.

Einführung

Für ein gesünderes, grüneres, glücklicheres und widerstandsfähigeres Europa. Das ist die Vision des EU-Blumen- und Pflanzensektors für die Zukunft Europas. Dieses Manifest unterstreicht die wichtige Rolle von Blumen und Pflanzen als Eckpfeiler beim Aufbau eines nachhaltigen und umweltfreundlichen Europas. Die europäischen Erzeugerinnen und Erzeuger, die von Copa und Cogeca vertreten werden, sind der Meinung, dass die Bedeutung von Blumen und Pflanzen in diesem Zusammenhang unbedingt anerkannt werden muss. Dieses Manifest zielt darauf ab, der Gesellschaft und der Politik bewusst zu machen, wie wichtig unser Sektor und unsere Engagements sind, damit wir den grünen Wandel nicht verschlafen. Unser Sektor ist die Zukunft.

Die Blumenzucht und die Baumschulen in der EU sind die treibende (grüne) Kraft in Europa. Der Wert der europäischen Blumen- und Zierpflanzenproduktion beläuft sich auf 9,4 Milliarden Euro, wobei über 33.000 Unternehmen auf 55.600 Hektar arbeiten.¹ Der Ertragswert der europäischen Baumschulindustrie beläuft sich auf ungefähr 7 Milliarden Euro, und es gibt über 26.000 Unternehmen in diesem Sektor². Insgesamt produziert der Sektor den größten Teil der Zierblumen und -pflanzen - sowohl im Innen- als auch im Außenbereich -, der Pflanzen für den Anbau von Obst und Gemüse sowie der Bäume. Genossenschaften spielen in diesem Sektor ebenfalls eine wichtige Rolle, da sie die Verhandlungsmacht der Erzeugerinnen und Erzeuger in der Versorgungskette stärken, gemeinsame Investitionen erleichtern, die es den Erzeugerinnen und Erzeugern ermöglichen, einen höheren Mehrwert für ihre Produkte zu erzielen, und den wirtschaftlichen und sozialen Fortschritt fördern.

¹ INTERNATIONAL STATISTICS FLOWERS AND PLANTS 2022, Volume Volume 71 Compiled by Iris Griesbach Centre for Business Management in Horticulture and Applied Research University Hohenheim, Germany. Data includes the United Kingdom + Eurostat

² Data from the European Nurserystock Association – EU countries only with data ranging from 2019 to 2023.



Ein grüneres Europa

Unsere Umwelt ist die Quelle des Lebens. **Der EU-Blumen- und Pflanzenanbau spielt eine zentrale Rolle dabei, die europäischen Städte grüner und lebenswerter zu machen.** Die unermessliche Vielfalt an Pflanzen, Blumen und Bäumen ist das Erbe der biologischen Vielfalt und zweifellos ein wesentliches Element bei der Verwirklichung des Europäischen Grünen Deals. Im Rahmen dieser Politik wird immer deutlicher, dass dieser Sektor eine Schlüsselrolle bei der Verwirklichung eines grüneren und nachhaltigeren Europas spielt.

In Anbetracht dessen, wie unabdingbar Blumen und Pflanzen für die biologische Vielfalt sind, dient der Anbau von verschiedener Pflanzensorten in Europa als Katalysator für mehr Nahrungsquellen für einheimische Vögel und Insekten, insbesondere für Bestäuber. Diese Schlüsselrolle dient nicht nur der Deckung des Nahrungsbedarfs von Bestäubern, sondern erfüllt auch zahlreiche Umweltfunktionen, wie die Kühlung städtischer Gebiete, die Verhinderung von Bodenerosion und die Vermeidung von Überschwemmungen. Dieser proaktive Ansatz trägt dazu bei, den Verlust der Biodiversität rückgängig zu machen und den Problemen des Klimawandels zu begegnen. Durch den Anbau bestimmter Arten können Blumen und Pflanzen Bestäuber und natürliche Fressfeinde anziehen und so die biologische Schädlingsbekämpfung im Rahmen einer Controlled Environment Agriculture fördern. **Dies trägt dann zur Bestäubung, zur Pflanzengesundheit und zur allgemeinen Wiederherstellung der Artenvielfalt bei.**



Ein klimaresilientes Europa

Der Sektor ist ein wirksames Instrument im Kampf gegen den Klimawandel, da er die Kohlenstoffsequestrierung in städtischen und ländlichen Gebieten erleichtert. Die strategische Anpflanzung von Bäumen und Grünflächen wirkt als natürliche Kohlenstoffs Senke, die atmosphärisches Kohlendioxid absorbiert und die Auswirkungen der Treibhausgasemissionen mildert³.

Da die Städte mit steigenden Temperaturen und

höheren Kohlenstoffwerten konfrontiert sind, wird die Rolle des Blumen- und Pflanzensektors der EU bei der Kohlenstoffsequestrierung immer wichtiger.

Eine richtig konzipierte Landschaft spendet im Sommer den nötigen Schatten, reinigt die Luft, mindert die Lärmbelastung, fängt das Wasser im Boden auf - und begrenzt so die Erosion - und verteilt es in Form von Evapotranspiration weiter, wodurch die Luft während Hitzewellen abgekühlt wird^{4,5}. **Dies anzuerkennen und zu fördern steht nicht nur im Einklang mit den Zielen des Europäischen Grünen Deals, sondern positioniert den Sektor auch als treibende Kraft beim Aufbau nachhaltiger, klimaresistenter ländlicher und städtischer Gebiete für die Zukunft⁶.**



Ein gesünderes Europa

Gesunde Pflanzen sind nicht nur die Grundlage für einen robusten und widerstandsfähigen Sektor, sondern auch für die europäische Gesellschaft. Sie tragen jeden Tag zum Wohlbefinden der europäischen Bürgerinnen und Bürger bei und fördern die geistige und körperliche Gesundheit^{7,8}. Studien haben gezeigt, dass sich ein grünes Lebensumfeld und grüne Innenräume positiv auf die psychische Gesundheit^{9,10} auswirken und die Kreativität und Produktivität fördern^{11,12}. Zahlreiche Studien haben außerdem gezeigt, dass der Kontakt mit der Natur das Wohlbefinden steigert, positive Emotionen und soziale Interaktionen fördert, die Wiederherstellung der kognitiven Funktionen unterstützt und präventiv gegen die Entwicklung von psychologischen und psychiatrischen Störungen wirkt. Bunte Blumen machen uns glücklich, indem sie unsere Welt verschönern und die kostbaren Momente des Lebens noch mehr zum Ausdruck bringen.



Die Zukunft gedeihen lassen

Um den Nutzen des Sektors für die Umwelt und anzuerkennen, ist es wichtig, dass die EU-Institutionen und die Interessenvertreter die Rolle von Blumen und Pflanzen bei der Verwirklichung

3 Z.G. Davies, J.L. Edmondson, A. Heinemeyer, J.R. Leake & K.J. Gaston (2011), Mapping an urban ecosystem service: Quantifying aboveground carbon storage at a citywide scale. Journal of Applied Ecology. Doi:10.1111/j.1365-2664.2011.0202.x.

4 G.J. Steeneveld, S. Koopmans, B.G. Heusinkveld, L.W.A. van Hove, A.A.M. Holtslag (2011), Quantifying urban heat island effects and human comfort for cities of variable size and urban morphology in the Netherlands. Journal of geophysical research. D, Atmospheres, 116 (D20129)

5 H. Saaroni et al. 2018. Urban Green Infrastructure as a tool for urban heat mitigation: Survey of research methodologies and findings across different climatic regions. Urban Climate 24: 94–110.

6 Libro Bianco del Verde, Confagricoltura-Assoverde, Per un neo-rinascimento della cura e della gestione del verde, Ed. 2021.

7 K. Tanja-Dijkstra, A. van den Berg, J. Maas, J. Bloemhof-Haasjes & P. van den Berg (2017), Chemotherapie in de tuin. Nederlands Tijdschrift voor Oncologie, 14, 175-181.4.

8 Libro Bianco del Verde, Confagricoltura-Assoverde, Focus "La Salute è Verde. Il Verde è Salute- Parchi della Salute per un neo-rinascimento del Verde e della sua Cura", Ed. 2022-23.

9 Braubach, M., Kendrovski, V., Jarosinska, D., Mudu, P., Andreucci, M. B., Beute, F., ... & Russo, A. (2021). Green and blue spaces and mental health:: new evidence and perspectives for action. World Health Organization.

10 Ribeiro, A. I., Triguero-Mas, M., Santos, C. J., Gómez-Nieto, A., Cole, H., Anguelovski, I., ... & Baró, F. (2021). Exposure to nature and mental health outcomes during COVID-19 lockdown. A comparison between Portugal and Spain. Environment international, 154, 106664.

11 A. Smith, M. Tucker & M. Pitt (2011), Healthy, productive workplaces: Towards a case for interior plantscaping. Facilities 29(56):209223.

12 A. Dravigne, T.M. Waliczek, R.D. Lineberger & J.M. Zajicek (2008), The effect of live plants and window views of green spaces on employee perceptions of job satisfaction. HortScience 43(1):183187.



der Ziele des Europäischen Grünen Deals fördern. Wenn Pflanzen eine Antwort auf die Herausforderungen der EU darstellen können, dann müssen die Mittel, die unsere Züchterinnen und Züchter zur Pflege an der Hand haben, der Herausforderung gewachsen sein.

Sauberes Wasser ist unerlässlich für Blumen und Pflanzen. Um der Wasserknappheit vorzubeugen und sie abzumildern, wollen die Landwirtinnen und Landwirte effizienter bewässern, Regenwasserspeichern und Wasser so weit wie möglich wiederverwenden, um unseren ökologischen Fußabdruck zu verringern. Eine EU-Wasseragenda soll die Wasserversorgung sicherstellen und den Schwerpunkt auf die Förderung innovativer Techniken für eine effiziente Bewässerung, die Speicherung von Wasser und die Wiederverwendung von Abwasser in Blumen und Pflanzen legen¹³. Qualität und Quantität sind nach wie vor entscheidend für widerstandsfähige Pflanzen.

Die Landwirtinnen und Landwirte sind bestrebt, die Energiewende voranzutreiben. Um ihnen die Umstellung auf grüne Energie zu ermöglichen, wird die EU dem Ausbau der Infrastruktur für Strom- und nachhaltige Energie- und Wärmenetze in der Nähe von Blumen- und Pflanzenzuchtbetrieben Vorrang einräumen. Der Zugang zu einer erneuerbaren und erschwinglichen Energieversorgung ist eine wichtige Voraussetzung für die Dekarbonisierung der Produktion. Außerdem ist CO₂ für das Wachstum der Pflanzen unverzichtbar. Um eine klimaneutrale Pflege zu gewährleisten, muss CO₂ aus der Umgebung recycelt werden, um den Gasverbrauch auf landwirtschaftlicher Ebene zu vermeiden.

Die Landwirtinnen und Landwirte gehen von konventionellem zu umweltfreundlicherem Pflanzenschutz und zu Mikro- und Makroorganismen (z. B. natürlichen Fressfeinden) über. Die EU soll diesen Übergang erleichtern, indem sie wirksamere risikoarme und biologische Wirkstoffe, Biokontroll- und Präzisionstechniken auf den Markt bringt. Zugängliche und erschwingliche Alternativen sind die Grundlage für die ökologische Umstellung unseres Anbaus. Konventionelle PSM sollten im integrierten Pflanzenschutz zur Verfügung stehen, wenn es keine wirksamen Alternativen gibt. Zu den Besonderheiten des Sektors gehört auch die Länge des Produktlebenszyklus: von einigen Monaten bei einjährigen Pflanzen bis zu mehreren Jahrzehnten bei Bäumen. Die Züchterinnen und Züchter sind entscheidende Akteure bei der Bereitstellung des Vermehrungsmaterials, das für die Begrünung

Europas und die Verwirklichung der Ziele der EU-Waldstrategie zur Wiederaufforstung unserer artenreichen Wälder benötigt wird, wozu auch die Anpflanzung von 3 Milliarden zusätzlichen Bäumen bis 2030 gehört.

Darüber hinaus zeichnet sich der Sektor durch einen hohen Bedarf an Vorabinvestitionen in Ausrüstungen aus, die stark vom Vertrauen der Banken abhängen, das für eine erfolgreiche Geschäftstätigkeit entscheidend ist. Aufgrund früherer Krisen ist es heute schwierig, Kredite für Investitionen zu erhalten. Für eine nachhaltige Zukunft muss der Sektor als lebensfähiger Wirtschaftszweig anerkannt und durch eine solide Absicherung gegen klimatische und branchenspezifische Risiken unterstützt werden. Da viele Erzeugerinnen und Erzeuger bald in den Ruhestand gehen werden, müssen für den Fortbestand der europäischen Pflanzenproduktion Übernahmemechanismen mit Unterstützung von Banken und Versicherungen entwickelt werden.

Der russische Einmarsch in der Ukraine hat den Preisanstieg insbesondere bei Energie und den für die Blumen- und Pflanzenproduktion benötigten Rohstoffen nochmals verstärkt. Dies hat auch zu einem verstärkten Anstieg der Rohstoffkosten geführt, der sich insbesondere auf die Wirtschaft der EU auswirkt und den Sektor der Pflanzenvermehrung aufgrund seiner einzigartigen Produktionszyklen und seines Rohstoffbedarfs noch stärker betrifft (z. B. Substrate).



Schlussfolgerung

Die europäischen Züchterinnen und Züchter setzen sich dafür ein, die reiche Geschichte und das Erbe der Pflanzenwelt zu bewahren, unsere Welt zu verschönern und die Gesundheit von Millionen von Europäerinnen und Europäern jeden Tag zu verbessern. Daher rufen wir unsere Interessenvertreter und nationalen Behörden dazu auf, dieses Manifest zu unterstützen und zu fördern und gemeinsame Anstrengungen zu unterstützen, um die Anerkennung des Sektors zu verbessern.

KERNBOTSCHAFTEN

DER SEKTOR SETZT SEINE BEMÜHUNGEN FORT



Blumen und Pflanzen spielen eine wichtige Rolle für die Gesundheit und das Wohlbefinden von Millionen von Europäerinnen und Europäern und für die Umwelt, in der sie täglich leben. Sie tragen dazu bei, wichtige Momente im Leben gemeinsam zu feiern, und fördern das soziale Miteinander.



Pflanzen liefern lebenswichtige Nahrung für den Menschen und für Bestäuber und fördern so die Wiederherstellung der Biodiversität. Pflanzen begrünen und kühlen unsere europäischen Städte und Gemeinden, verbessern die Luft- und Bodenqualität und mindern den Klimastress.



Der Sektor investiert ständig in neue Modelle, um seinen Fußabdruck vom Erzeuger bis zum Verbraucher zu verkleinern: nachhaltige Pflanzen für alle auf dem ganzen Kontinent.



Landwirtinnen und Landwirte wollen Regenwasser speichern, effizienter bewässern und Wasser so weit wie möglich wiederverwenden, um unseren ökologischen Fußabdruck zu verringern.

AKTIONSBEREICHE



Die Rolle des Sektors bei der Verwirklichung der Umwelt- und Gesundheitsziele der Union anerkennen. Blumen und Pflanzen dienen nicht nur zu Zierzwecken: dies muss auf EU-Ebene durch bessere Aufklärung und Kommunikation gefördert werden.



Ankurbelung von Investitionen in die Forschung für neue Pflanzensorten (z.B. neue Zuchttechniken) durch neue legislative Unterstützung und mehr öffentliche Mittel für Investitionen in die städtische Begrünung sowie bessere Bildungsprogramme für europäische Schulen.



Die Kosten für Rohstoffe und Energie verringern die Einkommen der Erzeugerinnen und Erzeuger. Der Übergang zu nachhaltigeren Produktionsmethoden ist nur möglich, wenn die Gartenbauunternehmer über das notwendige Kapital verfügen, um in neue Verfahren und eine technologischere und innovativere Infrastruktur mit geringeren Auswirkungen auf die Umwelt zu investieren.





copa*cogeca

european farmers

european agri-cooperatives

61, Rue de Trèves
B - 1040 Bruxelles

Telephone 00 32 (0) 2 287 27 11
Telefax 00 32 (0) 2 287 27 00

www.copa-cogeca.eu

Copa und Cogeca sind die vereinte Stimme der Landwirtinnen und Landwirte sowie der landwirtschaftlichen Genossenschaften in der EU. Zusammen wirken beide Verbände auf eine nachhaltige, innovative und wettbewerbsfähige europäische Landwirtschaft hin, die 500 Millionen Menschen EU-weit eine gesicherte Nahrungsmittelversorgung zu gewährleisten vermag. Copa vertritt über 22 Millionen Landwirte und ihre Familien, während Cogeca für die Interessen von 22.000 landwirtschaftlichen Genossenschaften steht. Copa und Cogeca zählen insgesamt 66 Mitgliedsorganisationen aus den verschiedenen EU-Mitgliedstaaten.